

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 61.

Mittwoch, den 31. Juli.

1907.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 29. Gesetz, die Heranziehung des in Folge der Gehaltserhöhungen den Beamten und Lehrern zufließenden Mehreinkommens zur staatlichen Einkommensteuer für 1. April 1907/08 betreffend, vom 25. Juli 1907.

Nr. 30. Gesetz, vom 25. Juli 1907, die Abänderung des § 1 des Einkommensteuergesetzes vom 28. Aug. 1894 betr.

Der Rechtskandidat Hans Schnitger hierselbst ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkttort Lemgo betragen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 11,25 Mk.

„ Heu „ „ „ . 3, — „

„ Stroh „ „ „ . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,81 Mk.

„ Heu „ „ „ . 3,15 „

„ Stroh „ „ „ . 2,63 „

Detmold, den 27. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges. Vom 27. Juni 1907.

Auf Grund der Artikel 8, 15 Abs. 1 Ziffer 1 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1.

Die Eintalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die Taler der im § 1 dieser Bekanntmachung bezeichneten Gattung werden bis zum 30. September 1908 bei den Reichs- und Landesbanken zu dem Wertverhältnisse von drei Mark gleich einem Taler sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1907.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Freiherr von Stengel.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Bibliothek ist vom 5. bis zum 20. August geschlossen.

Detmold, den 28. Juli 1907.

Die Bibliotheksverwaltung
Dr. Anemüller.

Steckbrief.

Gegen den Zimmermann Karl Brandt, geboren am 4. August 1888 zu Hassfurug, zuletzt in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 505/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

G. Overbeck.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Kellners Christian Dinnappel, geboren am 12. Dezember 1884 zu Iher, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 27. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

G. Overbeck.

Am 24. Juli d. J., nachmittags, sind in der Wohnung des Tischlers Riewöhner in Mienhagen bei Schötmar mittels Einbruchs 1 Zwanzigmarkstück und 1 Fünzigpfennigstück gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 526/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

G. Overbeck.

Am 27. Juli d. J., morgens zwischen 10¹/₂ und 11 Uhr, sind einer polnischen Arbeiterin auf dem Stückmann'schen Hofe in Biemsen aus einer verschlossenen Holzkiste in der Schlafkammer 3 Fünfmartstücke und 7 Pfund Butter gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 525/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

G. Overbeck.

In der Nacht vom 26./27. Juli d. J., morgens zwischen 2—4 Uhr, ist in dem Stationsgebäude des Bahnhofes Schötmar ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei 2,50 Mark bares Geld, 1 messingenes Dienstsiegel für Siegellack mit dem Preussischen Adler und der Umschrift: „Königliche Eisenbahnstation Schötmar“, sowie im ganzen 6 Schlüssel, wovon 2 in der Nähe des Dorfes wiedergefunden wurden, und eine Papierschere gestohlen sind. Mit letzterer sind anscheinend zuvor verschiedene Behältnisse geöffnet, wodurch die vorgefundenen Spitzen der Schere abgebrochen sind. Ein Handkoffer (Fundsache) ist mit nach draußen genommen, aber dort mit wertlosen Wäschestücken liegen gelassen. Vermutlich sind daraus noch verschiedene Sachen entwandt.

Am Tatorte sind ein Taschenmesser und die Spitze eines abgebrochenen Messers zurückgelassen.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 35 Jahren, mittlerer Größe, mit dunklem (schwarzem) Schnurrebart, hellgrauem Überzieher und schwarzem Filzhut.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht hierher zu J. 528/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. B.

G. Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 27. Juli 1907 ist dem Tapezierer Philipp Heck in Spork sein vor dem Hause des Schneidermeisters Möller in der Paulinenstraße zu Detmold stehendes, unten beschriebenes, Fahrrad im Werte von etwa 35 Mark gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 259/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Altrogge.

Beschreibung des Rades:

"Opel", der Hintermantel ist neu, auf dem Bordermantel befindet sich ein schräg verlaufender Schnitt, leicht nach unten gebogene Lenkstange, schwarze Felgen, Korkgriffe, von denen einer beschädigt ist, schwarze Tasche mit Luftpumpe, Schloß, Reparaturkasten und Sandpapier.

Folgende Spar- und Leihkassen erhöhen den Zinsfuß

auf $3\frac{3}{4}\%$

und zwar

für Neueinlagen vom 1. Oktober 1907 für die bestehenden Einlagen vom 1. Januar 1908 an

Fürstliche Leihkasse Detmold.

Landessparkasse "

Städtische Sparkasse "

Lemgo.

Lage.

Blomberg.

Horn.

Barntrup.

Sparkasse Bösingfeld.

Amtssparkasse Schötmar.

" Orlinghausen.

" Alverdissen.

" Lage.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom

Montag, den 5. August d. J.

an eine Woche lang im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Blomberg, den 27. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Dr. Ebert.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M. 50 S.
" " " Roggen:	10 " — "
" " " Hafer, gut:	11, — M.
" " " " mittel:	10,75 "
" " " " gering:	10,50 "

für 50 Kilo Heu: 3 M. — S.

" " " Stroh: 2 " 75 "

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Magistrat.

Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 10,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 M. 50 Pf.
" " " Roggen	" 10,25	
" " " Hafer gut	" 11, —	
" " " " mittel	" 10,50	
" " " " gering	" 10, —	
" " " Heu	" 2,50	
" " " Stroh	" 2,25	

Lemgo, den 24. Juli 1907.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIV Blatt 652 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Lederhändlers Carl Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 139 des Kartenbl. 10, Hofraum an der Krummenstraße zu 177 a mit Gebäude, am

10. Oktober 1907, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den früheren Wirt Otto Krehenbohm aus Neuenkrug bei Lemgo im November 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 24. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Tadung.

Der Arbeiter Josef Szepaniaf und dessen Ehefrau Stanislaw Szepaniaf aus Rußland, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, den Dienst bei dem Oberamtmann von Ditsfuth auf Meierei Schwalenberg ohne gezielte Ursache verlassen zu haben, Uebertretung gegen § 28 der lippischen Gefindeordnung vom 17. November 1899, werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hieselbst auf

**Dienstag, den 17. September 1907,
vormittags 9 Uhr,**

vor das Fürstliche Schöffengericht in Blomberg zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Blomberg, den 30. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Vogt in Leopoldstal soll der in Leopoldstal belegene, im Grundbuche von Leopoldstal im Bande IV. auf dem Blatte 93

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz (Größe: 6,44 ar, Mietwert des Hauses, in dem eine Schenk- und Gastwirtschaft und eine Kolonialwarenhandlung betrieben wird, 300 Mark), am

17. September 1907, nachmittags 3 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht in Leopoldstal an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Gemeindejagd der Dorfschaft Hölßen (Amt Schötmar), soll am

**Montag, den 12. August d. J.,
nachmittags um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,**

in der Gastwirtschaft des Herrn Lehmeier in Grastrup öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Grastrup, den 29. Juli 1907.

Rehse.

Vorsteher.